

KLARSTELLUNG

Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), legt Wert auf die Feststellung, dass der VgT grundsätzlich keine Adressen an Dritte weitergebe. Dies im Gegensatz zu anderen Organisationen, die ihre Adressen teils lukrativ vermarkteten. Die kürzlich erhobene Behauptung (TZ vom 31. Oktober 2001), er hätte dem Herausgeber der Zeitschrift «Recht+Freiheit» die Mitglieder-Adressen zur Verfügung gestellt, sei unwahr und stelle eine Verdrehung der Tatsachen dar. Im Jahr 1996 sei den Mitgliedern und Abonnenten des VgT eine bestimmte Ausgabe von «Recht+Freiheit» zugestellt worden - im Zusammenhang mit Bestrebungen, das Antirassismusetz abzuschaften. Dazu seien einmal verwendbare Klebeadressen verwendet worden. Die Adressdatei des VgT habe man nie an Dritte abgegeben. (red.)